

# Baden im Springhorstsee

Betreiber Danny Strecker bringt den Strand auf Vordermann



Badesaison ist eröffnet: Erste Sonnenanbeter liegen am Badestrand des Springhorstsees.

Fotos: Katerina Jarolim-Vormeier

**GROßBURGWEDEL (jar).** Während das Großburgwedeler Freibad bereits seit Anfang Mai den Betrieb aufgenommen hat, bereitet sich Danny Strecker, Betreiber des Badestrands und Kiosks am Springhorstsee, noch auf die Badesaison vor. Erste Gäste sonnen sich zwar am Strand. Gleichwohl repariert Strecker mit Dirk Weiß, der auf dem benachbarten Campingplatz mitarbeitet, den Rutschturm. Weil die Holzstufen morsch sind, tauschen Strecker und Weiß sie aus. Um den Spielplatz und Badestrand attraktiver zu gestalten, hat der Kioskbetreiber auch neuen Sand bestellt. In den kommen-

den Tagen bringen drei Lastwagen 40 Tonnen Sand. Er will auch eine neue Außendusche installieren. „Alles soll wieder schön aussehen“, sagt Strecker. Der rund acht Hektar große Springhorstsee liegt nordwestlich von Großburgwedel im Landschaftsschutzgebiet Forst Rundshorn. Der 50 Meter lange Badestrand befindet sich an der westlichen Seite des Sees. Gegen Eintritt können Gäste dort baden. 2024 zahlen Erwachsene pro Tag 3 Euro und Kinder 2 Euro. „Wir haben den Eintritt um einen Euro erhöht, weil wir in Sand und eine neue Außendusche investieren“,

sagt der 37-Jährige. Strecker hat 2019 die Badestelle samt Kiosk übernommen. Wer ein sogenanntes SUP mitbringt, zahlt pro Brett 1 Euro obendrauf. Kinder können sich auf dem Spielplatz an vielen Geräten vergnügen. Zudem gibt es ein Trampolin sowie einen Fußballplatz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Weil das Wasser aktuell zu kalt ist, hat Strecker noch nicht die beliebte Trampolinanlage sowie den sogenannten Planetenring in dem bis zu 7,5 Meter tiefen Springhorstsee aufgebaut. „Sobald das Wasser wärmer wird, beginnen wir mit dem Aufbau“, sagt der Vater von zwei Kindern.

Vor seinem Kiosk hat Strecker bereits Tische und Stühle sowie eine Loungegarnitur bereitgestellt. Damit sich seine Tagesgäste stärken können, bietet der 37-Jährige Brat- und Currywurst, Schnitzel und Pommes Frites an. Zudem gibt es Süßigkeiten und Eis. Gäste können vor der Badestelle kostenlos parken. Sanitäre Einrichtungen stehen bereit. Wer am Strand ins Wasser geht, badet allerdings auf eigene Gefahr, weil es keine Badeaufsicht gibt. Indes wird das Wasser vom Fachbereich Gesundheit der Region Hannover während der Badesaison bis zum 15. September auf Bakterien untersucht.



Reparaturarbeiten: Dirk Weiß (links) und Danny Strecker sägen ein Brett für den Rutschturm.

## 1128 Unfälle im Jahr 2023

Polizei veröffentlicht Verkehrsstatistik und kündigt Geschwindigkeitskontrollen an

**BURGWEDEL/ISERNHAGEN (to).** Das ist eine bittere Verkehrsbilanz, die die Polizei dieser Tage für das Jahr 2023 präsentiert: Im Vergleich zu den Vorjahren gab es in Burgwedel und

Isernhagen mehr Unfälle, mehr leicht- und auch mehr schwerverletzte Verkehrsteilnehmer. Dazu starben im vergangenen Jahr zwei Menschen durch Unfälle auf den Straßen der beiden

Ortschaften. Das sind genau so viele Verkehrstote wie in den Jahren 2020 bis 2022 zusammen gerechnet. Insgesamt zählten die Beamten des für Burgwedel und Isernhagen zuständigen Großburgwedeler Polizeikommissariats 1128 Unfälle. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber den vergangenen Jahren. Im Jahr 2020 nahm die Polizei 1004 Unfälle, in 2021 lediglich 988 und im Jahr 2022 insgesamt 1048 Unfälle auf. Mit den 1128 Unfällen in 2023 ist das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht. Denn 2019 registrierte die Polizei 1144 Unfälle in Burgwedel und Isernhagen. Vor allem überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit sieht Holger Nottbohm, Leiter des Einsatz- und Streifen dienstes des Kommissariats, als Grund für etliche Unfälle. „Viele Autofahrer sind einfach zu schnell unterwegs“, sagt er und kündigt verstärkte Kontrollen der Polizei an. „Wir haben eine neue Laserpistole zur Geschwindigkeitsmessung, und die werden wir einsetzen.“ Die Kontrollen sollen an stetig wechselnden Orten im Stadt- beziehungswei-

se Gemeindegebiet durchgeführt werden. „Das ist wesentlich effektiver, als nur auf die Daten aus fest installierten Blitzern zurückzugreifen“, erklärt Nottbohm. Als fast schon dramatisch kann die Entwicklung bei Unfällen mit Beteiligung von Fußgängern bezeichnet werden. 26 Unfälle vermerkte die Polizei in ihrer Statistik für das Jahr 2023 und damit fast dreimal so viele wie 2022. Da waren es lediglich zehn. Und diese Unfälle hatten Folgen. In 18 Fällen verletzten sich dabei Fußgängerinnen beziehungsweise Fußgänger leicht, dreimal sogar schwer. Zum Vergleich: 2022 zählte die Polizei sechs Unfälle mit Leicht- und zwei mit Schwerverletzten. Als Grund für die Zunahme dieser Art von Unfällen sieht Nottbohm auch das Verhalten der Unfallopfer: „Statt auf die Straße schauen viele lieber auf ihr Handy und achten nicht auf den Verkehr. Dann kommt es fast zwangsläufig zu Unfällen.“ Und noch etwas fällt bei der Lektüre der aktuellen Verkehrsstatistik auf: Immer mehr Menschen setzen sich nach dem Konsum von Betäubungsmitteln

hinter das Steuer ihres Autos oder ihres Motorrades. Wurden 2020 noch 13 Verkehrsteilnehmer nach Drogenkonsum angehalten, waren es 2021 bereits 24, 2022 schon 36 und im vergangenen Jahr 44 und damit fast so viele wie unter Alkoholeinfluss. Da erwischten die Beamten des Polizeikommissariats insgesamt 46 Personen. Den starken Anstieg der Drogenkonsumanten führt Nottbohm allerdings nicht zwangsläufig auf eine Zunahme des Konsums zurück. „Die Kollegen sind mittlerweile in diesem Bereich einfach besser geschult und erwischen deshalb mehr Verkehrsteilnehmer, die unter Drogeneinfluss stehen.“ Weiterhin auf hohem Niveau bewegen sich die in Burgwedel und Isernhagen registrierten Unfallfluchten, wie die Polizei mitteilt. In 320 Fällen entfernten sich im vergangenen Jahr Verursacherinnen und Verursacher von der Unfallstelle. Lediglich im Jahr 2019 wurden mit 340 noch mehr Unfallfluchten registriert. Ein riskantes Verhalten der Unfallverursacher. Denn die Aufklärungsquote lag auch im vergangenen Jahr bei rund 40 Prozent.

## Der Lesewolf in der Fuhrberger Bücherei

**FUHRBERG (r/bs).** In der Bücherei Fuhrberg, Gemeindehaus, In den Tweekten 8, findet am Donnerstag, 30. Mai, um 17 Uhr wieder eine Vorlesestunde für Kinder ab vier Jahren statt. Dann wird das Bilderbuch „Der Lesewolf“ von Benedicte Carboneill und Michael Derullieux vorgelesen. In der Geschichte fühlt sich der Wolf in seinem Schlaf gestört, weil das Vorlesen eines Buches ihn weckt. Der Wolf wird neugierig, denn die Geschichte ist so spannend, dass er unbe-

dingt das Ende erfahren will. Aber er hat Pech und Glück zugleich, denn der Vater geht mit seiner Tochter nach Hause, bevor er die Geschichte fertig gelesen. Zum großen Glück für den Wolf ist ihm aber das Buch aus der Tasche gefallen. Jetzt muss der Wolf nur noch jemanden finden, der ihm aus dem Buch vorlesen kann, denn er selber kann leider nicht lesen. Er fragt alle Tiere im Wald, aber sie fürchten sich vor ihm. Das Vorlesen dauert etwa 30 Minuten und der Eintritt ist frei.

26.05.2024  
**ROHBAUBESICHTIGUNG & INDIVIDUELLE BAUBERATUNG**  
EIERMARKT IN GROSSBURGWEDEL  
11-15 UHR  
Martina Rieken  
☎ 0171-9888082  
✉ M.Rieken@DeinHausvonHeinzvonHeiden.de  
**HEINZ VON HEIDEN**  
MASSIVHÄUSER  
**BAUBERATUNG, GRUNDRISSPLANUNG & BAUFINANZIERUNG**

Noch mehr Jobs  
in und um Hannover  
finden Sie hier:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)

**Jobs für NIEDERSACHSEN**